

02. April 2020

Pressemitteilung des Landesschülerausschuss Berlin: Hygienestandards zum Schulstart

Der Deutsche Philologenverband gab am 01. April 2020 eine Pressemitteilung mit Hausaufgaben für die Kultusminister heraus. Darin benennt er Probleme mit der Hygiene an Schulen, die leider nicht als Aprilscherz abzutun sind. Die KMK habe nun über die Osterferien die Aufgabe, sich Gedanken um die Anzahl an Waschbecken, um Desinfektion von Eingangstüren und die Reinigung der Toiletten zu machen. Der Landesschülerausschuss Berlin möchte sich diesen Forderungen direkt anschließen und die Dringlichkeit mit einigen Zahlen untermauern.

Kurz vor der Schulschließung wurde die Empfehlung der Gesundheitsorganisationen laut, dass regelmäßiges, längeres Händewaschen zentral seien, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Dies hat uns zu der Frage geführt, ob die Gegebenheiten in den Schulen ein solches rücksichtsvolles Verhalten erlauben. Wir starteten eine Umfrage und die Antworten der über 3000 Teilnehmer*innen aus allen Bezirken und Schultypen waren eindeutig: Die Hygienestandards an den Berliner Schulen reichen bei Weitem nicht aus.

Im Allgemeinen fand der Großteil (61,6%) der befragten Schüler*innen Berlins, dass die Toiletten dreckig oder sehr dreckig und unhygienisch sind. Seife ist zu 52,1% selten oder nie vorhanden, bei Handtüchern sind es sogar 66,1%. Hinzu kommt, dass 81,8% der Schüler*innen angaben, an ihrer Schule kein warmes Wasser zu haben. Ironischerweise hängt über den Waschbecken dann oftmals der Verweis, sich gründlich und mit warmem Wasser die Hände zu waschen. Eine weitere Umfrage in der ersten Woche des Homeschooling ergab, dass von den über 1000 befragten Schüler*innen 54,3% in der Schule sehr viel effektiver lernen, als zuhause. Weiterhin bekämen sie derzeit eher viel zu viele Hausaufgaben (42,9%), als zu wenige (27,4%).

Als Landesschülerausschuss können wir sagen: Wir würden gerne! Wir würden gerne die Verbreitung des Coronavirus eindämmen und wir würden gerne zur Schule gehen! Wir fordern die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie dringlichst dazu auf, die Hygiene vor dem Schulstart, der derzeit für den 20. April geplant ist, zu überprüfen und die Standards der Coronakrise angemessen zu erhöhen. Die Fragen, die der Deutsche Philologenverband in seiner Pressemitteilung aufwirft, müssen dringend gewissenhaft beantwortet werden.

